

- Turm.** Turm: Quadratischer, sehr massiver Turm zwischen Langhaus und Chor; daher nur im oberen den Dachfirst überragenden Teile sichtbar; mit gemalter Ortsteineinfassung, jederseits segmentbogigem Schallfenster in Rahmung, darüber Zifferblatt, über dem sich das Kranzgesims ausbiegt. Vierseitiges, spitzes Ziegelpyramidendach mit Knauf und Kreuz.
- Anbau.** Anbau: Im N. des Turmes, rechteckig, modern.
- Inneres.** Inneres: Moderne einfache Ausmalung. Das Langhaus mit einem Durchblicke durch das östlich angeschlossene Turmuntergeschoß in den Chor und in die südlich vom Turmuntergeschoße, gleichfalls im O. des Langhauses befindliche Kapelle (Fig. 139 und 140).



Fig. 141 Westportal (S. 133)

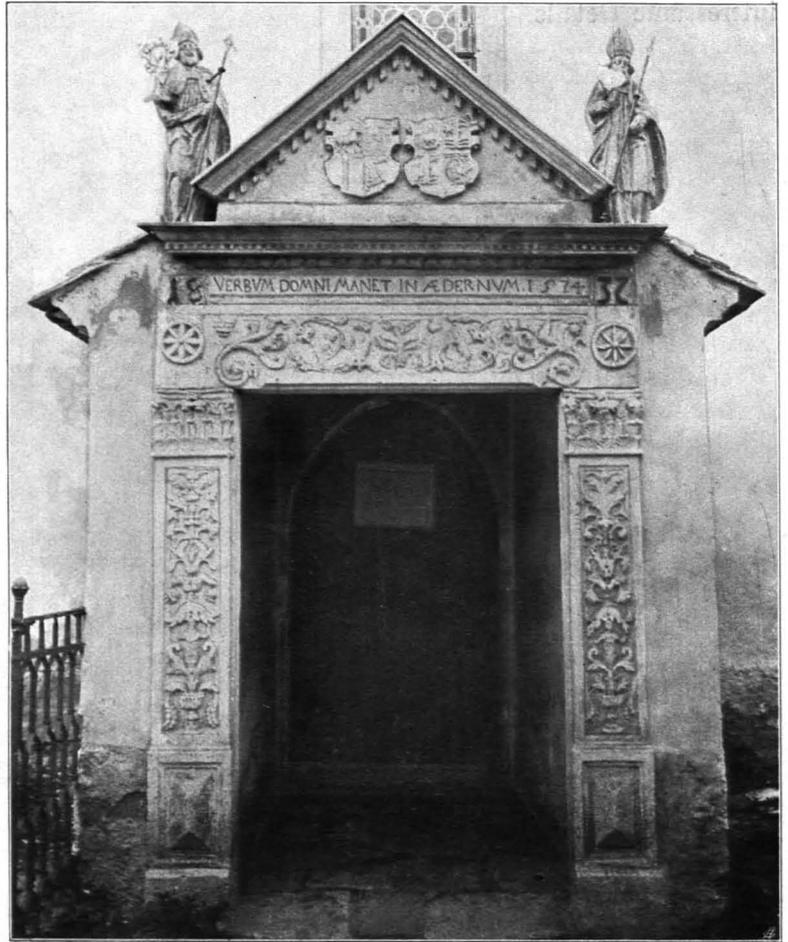


Fig. 142 Nordportal (S. 133)

Langhaus.

Langhaus: Länglichrechteckiger, breiter, gedrückter Raum mit Tonnengewölbe, in das kurze, spitze Kappen einspringen, und zwar jederseits zwei einfassende und drei mittlere aneinander stehende. Jederseits darunter vier Fenster, das unter der mittleren Kappe fehlt; schmal, rundbogig (die westlichen rechteckig) geschlossen, in gering abgeschrägter Laibung. Die Längswände bis zur untern Laibung der Fenster verstärkt. Beim östlichen Fenster ist jederseits in die Mauer ein polygonaler Steinpfeiler eingebaut, der im S. mit drei Seiten frei ist und mit einer Abschrägung über polygonaler Basis auf dem die Südwand durchlaufenden tiefen Sockel aufsteht, im N. mit vier Seiten frei ist und mit Abschrägung über gestuftem, polygonalem Postamente steht. Beide Pfeiler sind etwa in der untern Fensterlinie abgeschnitten, am nördlichen ist ein Wulst erkennbar. — Die Ostwand gerade geführt, mit einer von der Achse nach N. gerückten Rundbogenausnahme gegen das Turmuntergeschoß und einer südlichen abgefaßten Spitzbogenöffnung gegen die Kapelle.

Über Holzsäulen Empore. Im W. mittleres, breites (Haupt-) Segmentbogentor in Nische, eine zweite ebensolche kleinere Nische südlich davon unter der Emporenstiege. Eine weitere solche Tür im N. Ebenda im östlichen Felde kleine Rundbogennische in der Wand. Der Fußboden ist im östlichen Teile etwas tiefer als das erste Fensterfeld um zwei Stufen gehoben.